

PROTOKOLL JUGENDAUSSCHUSS

Datum: 23.02.2021

Uhrzeit: 20:00 bis 21:30 Uhr

Videokonferenz

Teilnehmer:

Michelle Baacke, Jörg Barthel, Ursula Buck-Pfadler, Dirk Hordorff, Michael Kreuzer, Stefan Sättler, Christopher Scheidt, Klaus-Dieter Stonzik, Arnulf Zipf

Protokoll: René Schäfer

Nicht anwesend: Gudrun Schefski-Heidelberg, Katja Seitz

Begrüßung

Dirk Hordorff begrüßt die Runde und übergibt das Wort an Jörg Barthel, welcher durch die Tagesordnung führen wird.

Jörg Barthel bedankt sich nochmals für die vergangene Sitzung am Sonntag, 21.03.2021. Es sind keine Fragen diesbezüglich offen, weshalb Jörg Barthel auf den ersten Tagesordnungspunkt übergeht.

TOP 1 – Zusammenfassung Besprechung Aufbau Talentstützpunkte

Jörg Barthel verweist auf die Nachfolge von Dirk Hordorff. Wie bereits besprochen, wird Lars Pörschke das Amt übernehmen. Es findet derzeit ein interner Austausch bezüglich des Aufbaus der TSP statt. Der HTV unterstützt die finanzielle Thematik. Hierzu wird es in den folgenden Wochen Neuigkeiten geben u. a. im Hinblick auf Aufwandsentschädigungen für die Trainer.

TOP 2 – Planung der Einladungsturniere

Jörg Barthel verweist auf die bereitgestellte Information der ersten Spieltermine (U14 m & U16 m). Über die kommenden fünf Wochen im Februar und März 2021 werden die jeweils besten acht Kinder der Rangliste pro Jahrgang zu einem Einladungsturnier eingeladen. Das Hygienekonzept mit dem Innenministerium und dem Gesundheitsamt der Stadt Offenbach wurde abgesegnet.

Klaus-Dieter Stonzik möchte wissen, ob Kinder, die auf der Warteliste stehen, auch benachrichtigt werden.

Jörg Barthel erklärt, dass zunächst die acht besten Kinder, laut Rangliste, abgefragt werden und sich fristgerecht schriftlich zurückmelden müssen (inkl. Betreuer). Dementsprechend werden die Kinder auf der Warteliste im Anschluss benachrichtigt. Im Jüngstenbereich werden Ludwig Rühl und Michael Kreuzer die Turnierleitung übernehmen. Am Turnierwochenende für den Jahrgang 2009 werden Björn Simon, Pirmin Hänle und Thilo Voll vor Ort sein. So kann vorausschauend für den Landeskader gesichtet werden.

TOP 3 – Jüngstentennis (u. a. Bericht Elternabend)

Michael Kreuzer berichtet, dass alle Eltern des Beobachtungskader teilgenommen haben. Es wurde über die Umstellung des nominellen E-Kaders auf den TSP-Kader aufgeklärt. Die Bemühung ist, dass die TSP-Kader mit Qualität ausgestattet werden. Vorrangig ist erstmal die einwandfreie Durchführung der Turnierserie beim HTV. Lehrgangsplanungen werden erst im Anschluss dieser Turnierserie vollzogen werden können.

Dirk Hordorff merkt an, dass der DTB-Talentcup der U11, der coronabedingt 2020 entfallen musste, dieses Jahr hoffentlich stattfinden kann. Ebenso sind für die Altersklasse U12 die Deutschen Meisterschaften vorgesehen; momentan sind sie für Anfang April in Sachsen angedacht. Ebenfalls in Planung sind zwei Meisterschaften für die U13.

Jörg Barthel ergänzt den Bericht des Elternabends und äußert, dass ein paar Ungereimtheiten aufgetreten sind, die individuell mit den jeweiligen Bezirksjugendwarten nochmal besprochen werden sollen. Jörg Barthel betont, dass die Kommunikation zwischen dem HTV und den Bezirksjugendwarten besonders wichtig ist, damit Missverständnisse so schnell wie möglich geklärt werden können. Ziel der TSP ist, dass jedes ambitionierte Kind das Ziel haben soll, in den TSP nominiert zu werden. Frühzeitige Sichtungen sind hier von enormer Bedeutung. Bekannte Fragen traten auf, z. B., ob ein weiterer TSP in der Region Fulda entstehen wird, um lange Fahrtstrecken zu unterbinden.

Jörg Barthel spricht das Thema „Team Dunlop“ an. Es gab einen Austausch zwischen dem verantwortlichen Trainer und dem HTV. Kinder, die vorzugsweise im Team Dunlop statt im TSP trainieren wollen, müssen dies schriftlich ausführlich begründen.

Es wird eine maximale Anzahl an 140 Kindern in den TSP (zusammengefasst alle TSP) geben. Pro TSP müssen mindestens acht Kinder nominiert werden, maximal können es 20 Kinder sein. Personelle Entscheidungen werden immer mit den jeweiligen Bezirksjugendwarten abgesprochen.

Dirk Hordorff fügt hinzu, dass das HTV-Training in den letzten Jahren nicht ausreichend gut gewesen ist, die Strukturen sich aber nun geändert haben und das Ziel sein muss, die Kinder an den TSP zu binden. Das Training muss qualitativ so hoch angesiedelt sein, dass der HTV das beste und attraktivste Angebot vorweist, welches einem Kind geboten werden kann.

Laut DTB soll den zukünftigen Jugendwarten ein Leitfaden aufgezeigt werden, wie sie die Jugendarbeit so gestalten können, dass dem Kind eine optimale, altersgerechte Leistungsentwicklung ermöglicht wird.

Klaus-Dieter Stonzik rät, dass besonders bei den Elternabenden, die Vorteile des TSP klar herausgestellt werden. Das Training am TSP muss ein Mehrwert für das Kind sein und auch so wahrgenommen werden.

Jörg Barthel berichtet, dass alle inhaltlichen Gedanken verschriftlicht und ausgearbeitet werden (Transparenz schaffen). Alle Bezirksjugendwarte werden zeitnah über die Ausarbeitung informiert.

Derzeit werden dezentrale Lehrgänge in den TSP geplant. Im September 2021 findet der neu geschaffene Talentstützpunkt-Cup (ehemals Peter Menge Cup) statt.

Michael Kreuzer fügt hinzu, dass jeder TSP-Trainer im Auftrag vom HTV Training gibt. Dementsprechend gibt es diverse inhaltliche Anforderungen an das Training. Es werden sowohl Richtlinien und Anforderungen vorgegeben als auch Überprüfungen von Trainingsaufträgen stattfinden. Die Qualität soll so gesteigert werden.

Christopher Scheidt ergänzt, dass es sicherlich von Bedeutung ist, wenn den Eltern die Nachhaltigkeit eines TSP aufgezeigt wird. Es ist kein kurzfristiges Projekt, sondern eine auf lange Sicht gesehene Option, die dem Kind den Eintritt in den Leistungssport ermöglicht.

Michael Kreuzer fügt hinzu, dass erfolgreiche Wege, wie z. B. von Julian Lenz, Mara Guth und auch Neo Niedner, veranschaulicht werden. So kann der Nachweis erbracht werden, dass der HTV durchaus in der Lage ist, die Leistungsentwicklung eines Kindes von Beginn an gut und sinnvoll aufzubauen bis hin zum „Profi“.

TOP 4 – Verschiedenes

Jörg Barthel erinnert an den zweiten Workshop am 21.03.2021. Dieser findet evtl. als Online-Besprechung statt.

Weitere Termine sind die der Elternabende hinsichtlich der einzelnen TSP. Im Folgenden werden die Termine abgefragt und um eine Zusage gebeten:

- 09.03.2021, 20:00 Uhr TSP Kronberg und Wiesbaden → Christopher Scheidt sagt zu
- 11.03.2021, 19:00 Uhr TSP Baunatal → Klaus-Dieter Stondzik sagt zu
- 11.03.2021, 20:00 Uhr TSP Darmstadt → Ursula Buck-Pfadler sagt zu
- 17.03.2021, 19:00 Uhr TSP Offenbach → Michelle Baacke sagt zu
- 17.03.2021, 20:00 Uhr TSP Frankfurt → Arnulf Zip sagt zu
- 18.03.2021, 20:00 Uhr TSP Marburg → Stefan Sättler sagt zu

René Schäfer wird die Terminliste noch in schriftlicher Form an die Bezirksjugendwarte versenden.

Dirk Hordorff informiert alle Anwesenden darüber, dass es in Europa ein A-Turnier (gleichzusetzen mit dem Orange-Bowl, den Grand Slams etc.) im Jugendbereich geben wird. Der HTV hat sich hierfür beworben. In der Endauswahl steht mit Offenbach noch die JC Ferrero-Akademie in Spanien. Uta Tschepe wurde als Beisitzerin in die Jugendkommission des DTB berufen worden. Sie wird Ansprechpartnerin u. a. für die ITF-Turniere sein.

Klaus-Dieter Stondzik erfragt, ob es ein Trainingslager wie in den vergangenen Jahren (Türkei oder Zypern) in irgendeiner Form in Deutschland oder Offenbach geben wird.

Jörg Barthel bestätigt, dass es eine Planung gibt und nach Lösungen gesucht wird. Eventuell sind Turniere um die Osterzeit möglich. Angedacht ist die Platzöffnung Ende März. Es soll den Kindern etwas präsentiert werden, in welcher Form, ist noch nicht festgelegt. Es gilt abzuwarten, was die Bundesregierung auch entscheidet.

Michael Kreuzer erwähnt noch die Ausschreibung des Grundschulcups, die inhaltlich von der neuen HTV-Mitarbeiterin Viktoria Anders verändert bzw. angepasst wurde.

Dirk Hordorff beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.



Dirk Hordorff
Vizepräsident und Leiter
des Ressorts Jugend und Schultennis



René Schäfer
Geschäftsstelle
Jugend sport und Turniere